ÖVP

Im Blickpunkt

Obertrum am See

ÖVP-FRÜHLINGSBALL 5. APRIL



Landesrat
Ing. Berthold GÖTTL

flachgau aktuell

An einen Haushalt der Gemeinde Obertrum am See
Verlagspostamt 5101 Bergheim, Erscheinungsort Bergheim P.b.b.

März 86 Nr. 833



Der BÜRGERMEISTER grüßt

**LIEBE OBERTRUMER,
LIEBE OBERTRUMERINNEN!**

Wie schon gewohnt darf ich an dieser Stelle wieder über Gemeindeangelegenheiten berichten, beziehungsweise auf einige, mir wichtig erscheinende Dinge hinweisen. Am 19.2.1986 fand im Traklhaus in Salzburg anläßlich der Überreichung von Buchgeschenken an verschiedene Gemeinden eine kleine Feier statt.
Wie auch in den Medien bereits berichtet hat die Fa. Hofmann und Maculan unserer Gemeinde Bücher im Werte von S 25.000,-- gespendet. Dafür sei herzlicher Dank gesagt.
Bei dieser Gelegenheit möchte ich dem Leiter der Gemeindebücherei, Herrn Romeder für die umsichtige Führung meine Anerkennung und meinen Dank aussprechen. Ausleihungsmöglichkeit besteht am Sonntagvormittag.

Mittlerweile ist ein Bestand von über 3000 Bücher vorhanden, sodaß für jeden Geschmack etwas dabei ist.

Flachgau aktuell, Medieninhaber und Herausgeber (Verleger): ÖVP-Bezirksparteileitung Flachgau, alle 5020 Salzburg, Elisabethkai 58, Hersteller: ÖVP-Hausdruckerei, 5020 Salzburg.

GEMEINDESITZUNG v. 25.2.1986

Planung Ortsmitte:
Architekt Hofmann, der Ersteller des neuen Flächenwidmungsplanes für unsere Gemeinde, stellte ein Modell für die Planung der Ortsmitte vor. Bis zur Realisierung des Projektes dürften noch viele Besprechungen und Verhandlungen erforderlich sein.

ɴsionsbecken
Um weitere unliebsame Vorfälle zu vermeiden, beabsichtigt der Reinhalteverband im Bereich des jetzigen Pumpwerkes in Staffl ein Zurückhaltebecken zu errichten. Es wird einen umbauten Raum von ca 1000 m^3 umfassen, die Gesamtkosten werden sich auf ca. 9 Millionen Schilling belaufen.
Die Gemeindevertretung erteilte dafür die Zustimmung zur Ausnahme aus dem bestehenden Flächenwidmungsplan.

Von Experten wird versichert, daß mit dieser Anlage keine Geruchsbelästigungen verbunden sind.
Die Errichtung einer zweiten Leitung zur Kläranlage in Zellhof wird vom Reinhalteverband unvermindert weiterbetrieben.

Sportplatzumzäunung

Die Gemeindevertretung hat zur Erhöhung bzw. Erneuerung des Zaunes an der Ostseite des alten Sportplatzes einen Zuschuß von S 16.000,-- beschlossen. Der Kostenvoranschlag beläuft sich auf S 26.000,--, die Arbeiten werden unentgeltlich von Mitgliedern des Sportvereines durchgeführt.
Diese Investition wurde notwendig, weil sich in letzter Zeit immer mehr Anrainer beschwerten, daß sich Bälle und sogar auch Fußballspieler in fremde Gärten verirrten. Auch verschiedene Schäden an den Außenfassaden waren schon festzustellen.

Planungsvergabe Aufbahrungshalle
Die Planung der Aufbahrungshalle wurde an Architekt Dipl. Ing. Schuh übergeben Dipl. Ing. Schuh ist der Architekt der Erzdiözese und bringt für kirchliche Bauten eine große Erfahrung mit. Es liegt schon ein einigermaßen konkreter Entwurf für die Leichenhalle vor, mit den Arbeiten soll noch in diesem Frühjahr begonnen werden.

Pachtvertrag Sportplatzbüffet
Der laufende Vertrag wurde vom Pächter aufgekündigt, so wurde der Abschluß eines Vertrages mit einem neuen Pächter erforderlich.
Es wurde beschlossen den Vertrag mit Herrn Josef Pernetstätter, Kothäuslwirt, abzuschließen. Geführt wird die Kantine von Uschi und Fritz Tatzl. Die Konstruktion wurde so gewählt, daß sichergestellt ist, daß sämtliche Steuern und Abgaben in unserer Gemeinde verbleiben.
Die neuen Personen geben die Gewähr, daß die Kantine wieder zur Zufriedenheit aller Gäste geführt wird.

KINDERGARTEN

Eine Erweiterung des Kindergartens auf dem bestehenden Areal um eine Gruppe wurde von der Bezirkshauptmannschaft kategorisch abgelehnt.
Wohin nun mit der dritten Gruppe? Eine dritte Gruppe ist unbedingt erforderlich. Darüber ist sich die gesamte Gemeindevertretung einig, obwohl die Errichtung und Erhaltung eines Kindergartens nicht zu den Pflichtaufgaben einer Gemeinde gehören.
Einen neuen Kindergarten zu bauen ist der Gemeinde momentan aus finanziellen Gründen nicht möglich.

Da aber die dritte Gruppe auf Grund der steigenden Kinderzahlen unbedingt notwendig ist hat man überlegt und wird diese Gruppe voraussichtlich im Erdgeschoß des Leiterwohnhauses neben der Volksschule unterbringen, sobald dort die Vorschulklasse auszieht.

Es ist der ÖVP-Fraktion der Gemeindevertretung bewußt, daß dies eine Notlösung ist, bis zum Bau eines neuen Kindergartens.

SCHULERWEITERUNGSBAU:

Da beide Schulen zu klein sind, wurde nach eingehenden Beratungen beschlossen den Zwischentrakt bei der Hauptschule zu erweitern und aufzustocken.

Im Erdgeschoß erhält die Volksschule vier Klassenräume. Damit stehen der Volksschule nach langer Zeit der Beengung vorläufig ausreichend Klassenzimmer zur Verfügung.

Im ersten Stock erhält die Hauptschule zwei Klassenzimmer, die sie im Erdgeschoß verliert, und 3 neue Gruppenräume. Sie ist dann ebenfalls ausreichend versorgt.
Sobald die Finanzierung mit der Landesregierung geklärt ist, kann mit dem Bau begonnen werden.

ALTENHEIM

Die Gemeinden Seeham und Berndorf haben sich entschlossen sich bei[illegible] Grundkauf für das Altenheim nicht zu beteiligen.
Nach Bezahlung des Restbetrages für das Grundstück, welches für das Altenheim vorgesehen ist, kann mit der Planung begonnen werden.

Zum Abschluß möchte ich noch meinen Dank an die Grabbesitzer für die großteils reibungslose Einzahlung der Grabgebühren aussprechen. Die finanziellen Voraussetzungen für die Errichtung der Leichenhalle sind somit geschaffen. Mit d[illegible] Bau soll noch in diesem Frühjahr begonnen werden.

Mit den besten Wünschen für ein gesegnetes Osterfest verbleibe ich Ihr

Felix Schaumburger
Bürgermeister

DR. KURT WALDHEIM
SEINE ERFAHRUNG
FÜR UNS ALLE.

(4) Der Erholungsurlaub der Kindergärtnerinnen umfaßt die Tage, an denen der Kindergarten während der Weihnachts- und der Osterferien geschlossen zu halten ist (§ 14a Abs. 1), sowie den nach den in Betracht kommenden dienstrechtlichen Vorschriften zustehenden Urlaub, mindestens jedoch vier Wochen; der Urlaubsanspruch kann grundsätzlich nur während der Kindergartenferien oder der sonst betriebsfreien Tage verbraucht werden. Für Kindergärtnerinnen, die eine Kindergartengruppe führen, haben zur Vorbereitung der Gruppenarbeit und zur Besorgung der Verwaltungsaufgaben soviele Stunden von der Gruppenarbeit je voller Betriebswoche frei zu bleiben, wie es dem Abzug der Mindestbetriebsstundenzahl des Kindergartens (§ 14a Abs. 2) von der Zahl der Wochendienststunden der Kindergärtnerin entspricht.

Besuchszeiten und betriebsfreie Zeit

§ 11. Die täglichen Zeiten, in denen der Kindergarten zum Besuch durch die Kinder offengehalten wird, und die betriebsfreie Zeit hat der Rechtsträger des Kindergartens festzusetzen und auf geeignete Weise bekanntzumachen. Hiebei ist auf die dienstrechtliche Arbeitszeit der Kindergärtnerinnen und Helferinnen, die Vorbereitung eines geordneten Kindergartenbetriebes und auf die Erfordernisse der Kinder und ihrer Eltern oder sonst Erziehungsberechtigten sowie besonders darauf Rücksicht zu nehmen, daß den Kindern Zeit für die Einnahme der üblichen Mahlzeiten und die notwendigen Schlaf- und Ruhezeiten geboten werden können.

III. Bestimmungen über öffentliche Kindergärten

Errichtung und Betrieb

§ 12. (1) Die Gemeinde soll einen öffentlichen Kindergarten errichten und betreiben oder für die Errichtung und den Betrieb eines öffentlich zugänglichen Privatkindergartens sorgen, wenn hiefür ein Bedarf gegeben ist.

(2) Ein Bedarf für die Errichtung und den Betrieb eines Kindergartens kann dann als gegeben angenommen werden, wenn im Umkreis eines den Kindern zumutbaren Weges eine voraussichtlich ständige Anzahl von wenigstens 30 Kindern für den Besuch des Kindergartens gesichert erscheint. Für Sonderkindergärten gilt ein Bedarf bereits bei einer Anzahl von wenigstens 15, bei Sonderkindergärten für blinde, mehrfach oder schwerstbehinderte Kinder aber von wenigstens 10 Kindern als gegeben.

(3) Die Errichtung und der Betrieb öffentlicher Kindergärten fallen in den eigenen Wirkungsbereich der Gemeinde.

Errichtungs- und Betriebsanzeige

§ 13. Die Gemeinde hat die Errichtung und den Betrieb eines öffentlichen Kindergartens der Landesregierung anzuzeigen. Das gleiche gilt für die Erweiterung eines öffentlichen Kindergartens.

Widmung von Liegenschaften und Räumen

§ 14. Liegenschaften und Räume, die Zwecken eines öffentlichen Kindergartens gewidmet sind, dürfen — von Katastrophenfällen abgesehen — einer



Volkspartei



Wir laden Sie
herzlich zum

ÖVP-FRÜHLINGSBALL

am Samstag,

5. APRIL 1986

im Braugasthof Sigl ein .

Musik: ANNABERG-SEXTETT

Beginn: 20.30 Uhr Eintritt: S 50,--

Auf Ihren Besuch freut sich die

ÖVP Obertrum am See

LR FRIEDRICH MAYR MELNHOF ÜBERREICHTE ERBHOFURKUNDEN

Bei einem seiner letzten öffentlichen Auftritte als Landesrat überreichte Friedrich Mayr Melnhof am 12.Dez. an die Familien Altendorfer und Pötzelsberger die Urkunden und die Bronzetafeln.



Die Feier wurde musikalisch durch die Stubenmusik des Musikschulwerkes unter der Leitung von Hans Eberherr verschönt, über die Geschichte der beiden Erbhofbauern berichtete Matthäus Neuhofer.



DIE SEITE FÜR DIE UMWELT

Noch vor wenigen Jahren setzte sich der Hausmüll wie folgt zusammen: 60 % aus Asche und Schlacke, 20 % bis 25 % aus organischen Abfällen und der Rest aus Altpapier, Glas und Metall.
Heute setzt sich der Hausmüll zu 60 % aus Verpackung, Papier, Glas, Kunststoff, Weißblech und Gummi zusam- Der Rest sind Küchenabfälle, Textilien, Holz und Leder.
Besonders durch das Verpackungsmaterial quellen unsere Mülltonnen ständig über.
Manches läßt sich durch überlegtes Einkaufen oder durch Zurückweisen von unnützem Verpackungsmaterial beim Einkauf vermeiden, oft sind wir der Verpackungswut der Produzenten jedoch hilflos ausgeliefert.
Es ist daher erforderlich, daß jeder Haushalt seine regelmäßige Müllabfuhr hat.
Natürlich kostet das Geld.
In der Müllabfuhr ist aber auch der von der Gemeinde von Zeit zu Zeit erforderliche Abtransport des Sperrmülls in Moos, die Beseitigung der Tierkadaver, des Wegbringen des Altpapiers und Glases sowie die Durchführung von Sondermüllaktionen enthalten.

Beim Müllplatz in Moos sind am Eingang 2 Tonnen der Tierkörperverwertung aufgestellt. Es sollen dort verendete Kleintiere bzw. auch größere Tiere, für die Platz vorhanden ist, abgelegt werden. Die Tonnen werden regelmäßig entleert. Mißbräuchliche Verwendung wird bestraft.
Großtiere werden auf Anruf vom Hof abgeholt. Die Kosten dafür trägt die Gemeinde.

MÜLL SORTIEREN–WARUM?

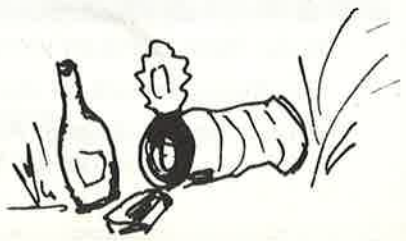
- Wertvolle Rohstoffe sind nicht unerschöpflich (Glas, Holz . . . .)
- Durch Wiederverwertung kann Energie eingespart werden (Altpapier, Aluminium . . . .)
- Die Sauberhaltung von Luft, Wasser und Landschaft wird dadurch erleichtert.

Einige Beispiele für achtloses Wegwerfen

- Das Quecksilber einer Knopfbatterie kann 10 m^2 landwirtschaftliche Fläche verseuchen.
- 100 Milliliter Fleckputzmittel können die Sperre der Wasserversorgung einer Gemeinde wie Obertrum/See verursachen.
- 1 Tropfen bleihältige Rostschutzfarbe kann 1000 Liter Milch verderben.
- eine halbvolle Spraydose Schädlingsbekämpfungsmittel kann 1000 Tonnen Getreide ungenießbar machen.
- 1 PKW Ölfilter kann 300.000 Liter Trinkwasser verseuchen.

Diese Fakten sollten uns zu denken geben!

Alois Übertsberger
Obmann des
Umweltschutzausschusses





Wir laden Sie ein zur Waldreinigung am Samstag, 12. April 86 und zur Seeuferreinigung am Samstag, 26. April 1986. Treffpunkt jeweils 8.30 Uhr vor dem Verkehrsvereinsbüro.

Bitte helfen Sie mit!

Flohmarkt

am 5. und 6. April veranstaltet von der Pfarrgemeinde Obertrum am See.

Kleider—Geschirr—Bücher— Sachen aller Art, werden dankbar entgegengenommen.

Montag 17. - 22. März und 1. - 5. April
von 9.00 bis 11.00 Uhr und von 15.00 bis 17.00 Uhr.

in der Baracke neben Verkehrsbüro.

Der Reinerlös wird für die Pfarrhofskapelle verwendet.

Auskünfte: bei Angerer Anni, Weinbergstr. 14,
Obertrum am See, Tel. 532

SCHÖNHEIT STECKT IM DETAIL

Polstermöbel bestimmen die Wohnqualität und Ihre Gesundheit entscheidend, denn ein zu weicher oder durchgesessener Sitzpolster schadet der Wirbelsäule.
Darum ist es entscheidend, weiche Sitze zu reparieren, oder beim Kauf einer neuen Sitzgarnitur sich richtig beraten zu lassen. Fragen Sie Ihren Tapezierer, er ist der Fachmann, der Sie auf jeden Fall richtig beraten kann, denn erkennt den Aufbau der Polstermöbel genau und weiß worauf es ankommt. In diesem Zusammenhang muß nicht besonders betont werden, welche große Bedeutung und Sorgfalt auch den Materialien und Qualitäten der Bezugsstoffe zukommt.
Lassen Sie sich überraschen von der Eleganz, Attraktivität und Vielfalt der Stoffe die Ihnen Ihr Tapeziermeister zu bieten hat.

Ihr Tapezierer Meisterbetrieb für:

Polstermöbel Erzeugung und Reparatur, Eckbänken und Polstertüren in gediegener handwerklicher Ausführung.

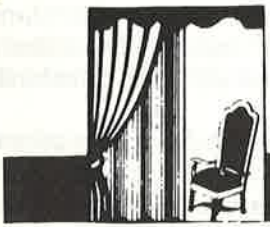
Erlesene Stoffe, Teppichböden und Tapeten in großer Auswahl dem neuesten Trend entsprechend

Jalousien und Markisen

Reinigung Ihrer Teppichböden und Polstermöbel

Alle einschlägigen Tapeziererarbeiten

Beratung-Verkauf-Service
—Ihr Fachgeschäft für exclusive Wohnkultur—



Grabner

Rupertistraße 8, Telefon 231
Ihr naturnaher Wohnberater-Meisterbetrieb

LANDESRAT ARNO GASTEIGER IN OBERTRUM

Das Fremdenverkehrsgesetz stand im Mittelpunkt der Sitzung des Fremdenverkehrsgebietsverbandes. LR Gasteiger referierte über das neue Gesetz und erklärte die wichtigsten gesetzlichen Bestimmungen. Er sprach die Hoffnung aus, daß möglichst alle Flachgauer Gemeinden einen neuen Verband gründen.

WAS BRINGT UNS DAS NEUE FREMDENVERKEHRSGESETZ?

30 % der Salzburger Wirtschaftsleistung hängen vom Tourismus ab. Florieren, Stagnation oder Rückgang beeinflussen die Entwicklung der gesamten Wirtschaft ganz entscheidend.

Das neue Fremdenverkehrsgesetz gewährleistet einen gerechten Schlüssel für die Aufbringung der Mittel für den Fremdenverkehr. Derzeit wird auf Ortsebene der Fremdenverkehr durch die Verkehrsvereine auf freiwilliger Basis betreut. Da sie aber auf freiwillige Mitgliedsbeiträge angewiesen sind, bereitet ihre Finanzierung zunehmend Schwierigkeiten. Die Durchführung größerer Aufgaben ist außerordentlich problematisch.

Die finanzielle Basis für den Fremdenverkehrsfonds bildeten bisher Zuschläge zur Gewerbesteuer.

Das neue Salzburger Fremdenverkehrsgesetz bringt in erster Linie eine Neuordnung für die Ortsverbände einschließlich ihrer finanziellen Versorgung. Die wichtigsten Finanzierungsmittel werden künftig die umsatzbezogenen Fremdenverkehrsbeiträge sein. Die Einhebung der Beiträge erfolgt nur fremdenverkehrsbezogen, auch die Privatzimmervermieter sind mit einbezogen. Es wird in 7 Beitragsgruppen eingehoben. Für die Einstufung in die einzelnen Beitragsgruppen sind folgende Faktoren maßgebend: die Ortslage, die Fremdenverkehrsnähe der Branche, die Umsatzstruktur einer Branche im Hinblick auf die Wertschöpfung und der branchentypische Anteil von Leistungen, die an die Bundesländer geht.

Orte ohne Fremdenverkehrsverband zahlen nur ein Drittel des Beitrages dieser fließt aber zur Gänze dem Fremdenverkehrsförderungsfonds des Landes zu.

Findet sich eine zustimmende Mehrheit, so wird in der Gemeinde ein Fremdenverkehrsverband als öffentlich-rechtliche Körperschaft und eigener Budgethoheit eingerichtet. Organe sind die Vollversammlung aller Mitglieder (sprich Beitragszahler), der Ausschuß und Vorstand.

Das Aufkommen an Normalbeiträgen kommt zu 90% dem Verband zugute. Das Stimmrecht der großen und kleinen Beitragszahler steht im ausgewogenen Verhältnis zueinander. Die Mitglieder werden in 3 Stimmgruppen geteilt. Jede Stimmgruppe hat die gleiche Anzahl von Ausschußmandaten.

Wie entsteht ein Fremdenverkehrsverband und was geschieht in Obertrum?
Die Gemeinde hat die Möglichkeit an das Land heranzutreten, in ihrem Gemeindebereich eine Abstimmung anzuordnen. Dieser Beschluß wurde von der Gemeindevertretung von Obertrum mit Mehrheit gefaßt und weitergeleitet. Das Land ordnet die Abstimmung an und die Gemeinde erstellt die Stimmliste. Die Stimmliste ist 2 Wochen zur Einsicht aufgelegt. Gegen Aufnahme und Nichtaufnahme in die Stimmliste ist ein Einspruch möglich.

Wir werden alle in der Stimmliste aufscheinenden Mitglieder der Handelskammer, Privatzimmervermieter und Angehörige der freien Berufe zu einer Versammlung einladen und genau informieren.
Es soll jeder Beitragszahler frei entscheiden und mitbestimmen können.

Die Abstimmung findet an zwei aufeinander folgenden Tagen statt, von denen einer ein Sonn- oder Feiertag sein muß.
Die Auszählung der Stimmen erfolgt beim Land.
Der Bürgermeister beraumt die Konstituierung des neuen Verbandes an.
Der Verband nimmt mit 1. Jänner 1987 seine Arbeit auf.
Der Termin der 1. Beitragserklärung ist der 31. Mai 1987. Die erste Fälligkeit der 1. Beiträge am 15. Juni 1987.
Der derzeitige Zuschlag zur Gewerbesteuer für den Fremdenverkehrsfonds wird 1987 halbiert und entfällt ab 1989.
Alles in allem erscheint uns das Salzburger Fremdenverkehrsgesetz geeignet durch die Einbindung aller am Fremdenverkehr Betroffenen zu einem Kreis der Beteiligten zu werden und so dem Fremdenverkehr auch in Obertrum am See weiter zu beleben.

Der WIRTSCHAFTSBUND OBERTRUM am See wird alle in der Stimmliste aufscheinende Mitglieder der Handelskammer, Privatzimmervermieter und Angehörige der freien Berufe persönlich zu einer Informationsversammlung über das neue Fremdenverkehrsgesetz einladen.

Emmerich Brandstätter

NEUER OBMANN BEIM TRACHTENVEREIN

Bei der Jahreshauptversammlung der "Seerosner" wurde Friedrich Pötzelsberger zum neuen Obmann des Trachtenvereines gewählt. Der scheidende Obmann Johann Kraibacher hat gemeinsam mit Hermann Lechner die Obmannstellvertreterstelle übernommen. Als neuer Tanzlehrer fungiert Thomas Giglseder.



AUS DER SKISEKTION:

Ferienskikurs in Werfenweng

Der Ferienskikurs für Kinder in Werfenweng erfreut sich jährlich größter Beliebtheit. Es ist zur fixen Einrichtung geworden.
Heuer haben 56 Kinder aus Obertrum und anderen Orten des Flachgaues am Kinderskikurs teilgenommen.
Die Kleinsten erlernten das Skifahren spielerisch im künstlich aufgebautem Geländeskigarten beim Übungslift. Die größeren Kinder fuhren auch die große Abfahrt.
Am Samstag führten alle Kinder in einer Abschlußdemonstration und Parallelslalom ihren Eltern das Erlernte vor. Alle freuten sich, daß die Kinder soviel gelernt haben.
Bei der Abschlußfeier erhielten alle Kinder eine Urkunde mit einem Erinnerungsfoto.
Durch die tägliche Busfahrt nach Werfenweng war es vielen Kindern und Jugendlichen möglich in den Ferien Ski zu fahren.
Durch das herrliche Winterwetter und die gute Schneelage hatten alle besonders viel Freude.



SKI-FINISH 86 AM ARLBERG

4 Tage höchstes Skivergnügen!
vom Samstag 5. bis Dienstag
8. April 1986

Ob Sie hochsportlich, genießerisch oder gemütlich fahren wollen, unsere staatlich geprüften Skilehrwarte werden Sie bestens durch das herrliche Skigebiet führen.
Pauschalpreis: S 4.250,-- beinhaltet:
Unterkunft im Alpenhotel Gridlon, Pettau am Arlberg, Komfortzimmer mit Bad oder Dusche, WC, Balkon
Halbpension mit großem Frühstücksbuffet
Hallenbad, Sauna, Solarium im Preis inbegriffen
An- und Rückpreis mit Reisebus
Täglicher Bustransfer in die Skiorte
Skipaß
Service an Ski und Bindung, Wachsen
Betreuung durch Lehrwarte
Anmeldung: Bei Sport-Brandstätter

fit in den **Frühling** mit

SPORT+MODE BRANDSTÄTTER



LAUF- und GYMNASTIKSCHUHE für viele Sportarten und Freizeit

Funktionelle und modische SPORTBEKLEIDUNG für Training, Turnen und Heim



JUNGE, AKTUELLE MODE in neuen Farben

Preiswerte SPORTARTIKEL für Fitness, Fußball, Tennis, Tischtennis, Angeln, Baden, Camping und Freizeit

SPIELWAREN als OSTERGESCHENKE für die Kinder.



ZENTRASPORT

Herzlichen Glückwunsch!

WIR GRATULIEREN:

Herrn Johann Breitfuß, Faltlbauer, der am 27.12.1985 das 90ste Lebensjahr vollendet hat und sich bester Gesundheit erfreut. An seinem hohen Ehrentag gratulierte Bürgermeister Felix Schaumburger und Mitglieder der Gemeindevertretung,



Wir gratulieren Herrn Josef Oitner, Kommandant der örtlichen Feuerwehr zur Wahl als Abschnittskommandant. Herr Oitner tritt als Nachfolger des scheidenden Johann Haidenthaler aus Berndorf an.
Der Obertrumer Wirtschaftsbund schließt sich der Gratulation mit vielen guten Wünschen an.



Die vier Generationen der Familie Breitfuß.

OBERTRUMER SCHÜLERMANNSCHAFT IST HALLEN-LANDESMEISTER!



Einen großen Erfolg feierte der USK Obertrum am See bei der heurigen Hallenlandesmeisterschaft der Fußballer mit seiner Schülermannschaft. Unter Trainer Josef Angerer wurden Gerhard Hartmann, Rudolf Höpflinger, Christof Huemer, Lothar Korath, Walter Mangelberger, Harald Roider, Markus Scharber, Herbert Strasser und Thomas Strasser beim Landesturnier in der Sporthalle in der Alpenstraße zum Sieg geführt.

Obertrum Sensationssieger und Bundesliga-Aufsteiger!

SVZ-Sport



Obertrum wurde Meister der Regionalliga der Eisschützen und steigt so in die Bundesliga auf – damit hat wirklich niemand gerechnet, am wenigsten noch die Obertrumer selbst um Moar Josef Reichl, der sich nach dieser letzten Regionalliga-Meisterschaft (die Liga wird aufgelöst) am Samstag in Linz über den Titel riesieg freute: „Sicher unser größter Erfolg, es war schon etwas Glück dabei, aber wir haben halt auch viel trainiert." Gleich das erste Spiel brachte die Vorentscheidung: Die Obertrumer fertigten die als Titelfavorit in den Bewerb gegangene Moarschaft aus Dorf an der Pram gleich mit 25:3 ab.

Überhaupt hat niemand daran gedacht, daß die favorisierten Teams aus Oberösterreich nicht den Titel holen würden, am meisten hätte man aus Salzburg noch Wals und Maxglan zugetraut, die sich aber mit dem fünften bzw. sechsten Platz zufriedengeben mußten.

Gegen Ebelsberg, Maxglan und Wals siegten die Obertrumer (neben Reichl noch Herbert Schöndorfer, Ernst Strasser und Peter Stangassinger) ganz knapp und hatten etwas Glück dabei, letztlich reichte es aber doch für den Titel vor Dorf/Pram.

Im Einzelbewerb teilten sich Oberösterreich und Salzburg „brüderlich" den Titel, den sich Wilhelm Leidl mit 147 Punkten aus Franking holte, also ein Oberösterreicher, sein Verein ist aber im Salzburger Verband organisiert.

Ergebnisse: Mannschaft: 1. Obertrum (26), 2. Dorf/Pram (24), 3. Ebelsberg (19), 4. Forelle Steyr (18), 5. Wals (Joachim Maislinger, Max Schöppl sen., Gerhard Schöppl und Friedrich Schöppl) 17/1339, 6. Maxglan (Matthias Weilbuchner, Johann Huber, Rudolf Hauer, Anton Gierminger) 17/1299, 9. St. Johann (Perterer) 15, 10. Hallein (Piran) 2.

Einzel: 1. Wilhelm Leidl (Franking) 147, 6. Fritz Altendorfer (Seeham) 114, 9. Johann Bernegger (Kaltenhausen) 109, 13. Walter Wiener (Seekirchen) 104, 19. Arno Bauer (Salzburg-Ost) 91, 20. Matthias Lindner (Hallein) 80, 21. Günther Kain (Salzburg-Ost) 76.

Weiter in Hochform präsentiert sich der EV Seeham. Nach dem letztwöchigen Vize-Landesmeistertitel holten sich die Flachgauer Samstag im Volksgarten den Titel eines Union-Landesmeisters durch einen 15:13-Finalsieg über Ostermiething. Dritter wurde Obertrum vor Anthering.

Union-Landesmeisterschaft: Gruppe A: 1. Seeham 24, 2. Obertrum VI 23, 3. Tamsweg 20, 4. Anthering II 18, 5. Ostermiething II 18, 6. Eugendorf 17. **Gruppe B:** 1. Ostermiething I 24, 2. Anthering I 22, 3. Obertrum II 20/2,02, 4. Berndorf II 20/1,22, 5. Franking 16/1,51, 6. Mattsee 16/1,22.

Die Seehamer veranstalteten gestern auch ein Turnier in Reichenhall, bei dem sich Schwanenstadt (OÖ) mit einem 11:6-Finalsieg über Straßwalchen durchsetzte. 30 Moarschaften waren insgesamt vertreten.

Gruppe A: 1. Schwanenstadt 24/1,955, 2. Mining 24/1,947, 3. Trimmelkam 22/2,844, 4. Obertrum I 22/1,725, 5. SSK 16. **Gruppe B:** 1. Straßwalchen 24, 2. Mühlheim 22/3,31, 3. Seeham II 22/2,43, 4. Seekirchen I 21, 5. Salzachsee 20. Spiel um Platz drei: Mining – Mühlheim 11:5.



ROSA KRAIHAMER 50 JAHRE

Anläßlich einer kleinen Feier gratulierte Bürgermeister Felix Schaumburger und die Ausschußmitglieder des Verkehrsvereines der Geschäftsführerin Rosa Kraihamer zum Geburtstagsjubiläum und dankten für die gute Arbeit im Verkehrsverein.

---

1. Preis	S 500,-	Gutschein
2. Preis	S 300,-	- " -
3. Preis	S 200,-	- " -

WEIHNACHTSRÄTSEL - GEWINNER

1. Preis: Aigner Gottfried, Au 63
2. Preis: Kaiser Iris, Römerweg 6
3. Preis: Leobacher Rosina, Seestr. 5

Wir gratulieren!

DR. KURT WALDHEIM

Salzburgs Böden sind gesund!

„Goldener Bodenbohrer" in Obertrum vergeben

Am 24. Februar d. J. erhielt Johann Keil, Aubauer in Obertrum, das Ergebnis der auf seinem Betrieb gezogenen 100.000. Bodenprobe und als Erinnerung an dieses Jubiläum eine Urkunde sowie einen vergoldeten Bodenbohrer. Die Ergebnisse der 7. Untersuchungsrunde in Obertrum zeigten überdies durchaus erfreuliche Ergebnisse. 36% der Böden haben bezüglich Nährstoffversorgung die Note 1. Während beim Kali der Nährstoffkreislauf praktisch geschlossen ist, brauchen 13% der Böden noch Phosphor, jedoch 40% mehr Kalk. Insgesamt wurden rd. 600 Proben gezogen.

Der Veranstaltung in Obertrum war eine Pressekonferenz vorangegangen, in der Präsident Dürnberger feststellte, daß Bodenuntersuchungen heute auch unter dem Aspekt des Bodenschutzes und der Bodenbelastung durchgeführt werden. Die Landwirtschaft müsse sich überdies auch gegen die globale Verdächtigung wehren, daß sowohl ihre Produkte als auch ihre Böden nicht in Ordnung seien. Zunehmend gehe es aber auch darum, Auskünfte über Immissionen aus der Luft zu bekommen, die den Wald ebenso wie den Boden schädigen. Kammeramtsdirektor Dipl.-Ing. Daghofer führte in diesem Zusammenhang aus, daß landwirtschaftliche Böden nicht zum Stauraum für Zivilisationsmüll werden dürften und daher das Angebot zur Klärschlammverwertung und Müllkompostverwertung mit größter Skepsis und Vorsicht zu prüfen sei. Angesichts des nachweislich guten Zustandes der Böden in nährstoffmäßiger Hinsicht in Salzburg gehe es bei den laufenden Bodenuntersuchungen vor allem um eine „Gesundenuntersuchung", die den Landwirt über den Nährstoffgehalt seiner Böden auf dem laufenden hält und ihm eine gezielte, harmonische Ergänzungsdüngung erleichtert. Ing. Galler erklärte im Laufe der Diskussion, daß stichprobenweise auch Untersuchungen auf Schadstoffe und Schwermetalle durchgeführt werden, und zwar vorrangig dort, wo auf Grund von Emittenten Verdacht auf erhöhte Werte bestehe. Obwohl bisher in keinem Fall gesundheitlich bedrohliche Konzentrationen festgestellt wurden, konnte im Zusammenwirken mit den Verantwortlichen bisher immer eine Möglichkeit zur Schadstoffreduzierung gefunden werden. Obwohl zurzeit grundsätzlich gesehen, Luftmüll und Abfallmüll die größten Probleme für die Landwirtschaft darstellen, sind diese Probleme in Salzburg glücklicherweise noch in keiner Weise akut geworden. Die Durchführung der gemeindeweisen Bodenuntersuchungsaktion begann in Salzburg im Jahre 1955 und war eine der ersten Initiativen der Österreichischen Düngerberatung, die sich neben Versuchsfragen auch die fachgerechte Düngung der nach dem Zweiten Weltkrieg mit Nährstoffen unterversorgten Böden angelegen sein ließ. Heute dient die Bodenuntersuchung vorrangig als Hilfsmittel, um Wirtschaftsdünger wie auch Mineraldünger möglichst umweltbewußt und sparsam einzusetzen. Weiters hilft die Bodenanalyse, Fehler in der Wirtschaftsdüngerverteilung aufzuspüren. Dies ist besonders in einem so viehstarken Land wie Salzburg wichtig, wo mehr als 75% des Nährstoffverbrauches über Wirtschaftsdünger gedeckt werden. Allein der Mineralstoffanteil über Wirtschaftsdünger hat sich von 150 kg npk je ha düngungswürdiger Fläche im Jahre 1950 auf derzeit mehr als 240 kg

erhöht, während der Mineraldüngeranteil heute mit ca. 40 kg npk/ha eher bescheiden ist. Im Vergleich dazu werden in der BRD 250 npk/ha und in Japan gar 400 kg npk/ha aufgewendet. Gerade das zunehmende Interesse an der Bodenuntersuchung in jüngster Vergangenheit zeigt, daß viele Landwirte diese Funktion der Bodenuntersuchung erkannt haben und die Bodenuntersuchung vorrangig dazu dient, noch gezielter und sparsamer zu düngen, um dadurch Produktionskosten einzusparen.





Warenpreise der Lagerhausgenossenschaft Obertrum an Johann Mödlhammer (99.999) und Plackner Franz (100.001) durch Bürgermeister Felix Schaumburger und Geschäftsführer Ing. Hans Strasser überreicht.



Verbunden mit einer herzlichen Gratulation übergab Präs. Dürnberger aus Anlaß des Jubiläums an J. Keil eine Urkunde sowie einen vergoldeten Bodenbohrer.

Anlaß war die von der Obertrumer Bauernschaft organisierte Bodenprobenuntersuchung.
Ortsbauernobmann Johann Hofer dankte allen Obertrumer Bauern für das große Interesse und für die aktive Mitwirkung bei der durchgeführten Bodenuntersuchung. Abschließend sprach OBO Hofer den Wunsch aus, daß auch bei zukünftigen Aktionen die Teilnahme ebenso groß ist. Es ist als Beweis zu werten, wie umsichtig, wirtschaftlich und umweltbewußt die heimische Bauernschaft denkt. Für die von der Lagerhausgenossenschaft Obertrum durchgeführte Organisation sei nochmals herzlich gedankt.

LANDES BERTL GÖTTL ZU BESUCH IN OBERTRUM



Am 19. März hielt LR Göttl in Obertrum einen Sprechtag ab, der von vielen Obertrumern besucht wurde. Anschließend wurde im Saal des Gasthofes Neumayr eine Besprechung mit den ÖVP-Gemeindemandataren und Ausschußmitgliedern abgehalten.

OBERTRUMER BAUERNSCHAFT

An die 90 Bäuerinnen aus Obertrum trafen sich am 27. Dezember 85 im Pfarrsaal zu einem besinnlichen Jahresabschluß. Wir hielten einen kurzen Jahresrückblick über die Aktivitäten der Bäuerinnen und hörten nette Geschichten und Gedichte vorgetragen von Kathi Mühlfellner (Spielbergerin) und Anna Leobacher (Spitzesederin). Ein kurzer Diavortrag über unsere Erbhöfe rundete das Programm ab.

Der Tupfen auf dem I waren allerdings unsere Hirten mit ihren besinnlichen und lustigen Weisen.
Zum Abschluß lud uns unsere frühere Ortsbäuerin zu Krapfen, Milchbrot und Kaffee ein, das sie selbst für uns zubereitet hatte. Es schmeckte uns vorzüglich! Vielen herzlichen Dank!

13 Bäuerinnen nahmen an einem Schwimmkurs in Schießentobl teil.
Drei Schwimmlehrer von der Wasserrettung Seeham mühten sich redlich mit uns und auch wir plagten uns recht, aber aller Anfang ist halt schwer.

Bedanken möchten wir uns ganz besonders bei der RAIKA-Obertrum, daß sie uns so großzügig gesponsert hat.

Am Dienstag, den 22. Oktober 1985 waren die Bäuerinnen aus Obertrum zu einer Besichtigung der Brauerei Sigl eingeladen.
74 Bäuerinnen sind der Einladung gefolgt und waren interessierte Exkursionsteilnehmer.
Wir freuen uns, daß wir in Obertrum einen so gutgeführten modernen Betrieb haben.
Zum Abschluß wurden wir sehr gut bewirtet und wir bedanken uns ganz herzlich für diesen netten und interessanten Nachmittag bei der Firma Sigl.

BRAUGASTHOF SIGL

Garderobefrau für diverse Veranstaltungen im Braugasthof Sigl gesucht!
Lohn nach Vereinbarung!
Persönliche Vorsprache bei Herrn Walter Dax erbeten.

Telefon 06219/338

TRUMER PILS

BERICHT VON DER JHV DER LJ–GRUPPE OBERTRUM:

Am Freitag, 17. Jänner 1986, wurde im Gasthaus Neumayr die Jahreshauptversammlung der LJ-Gruppe Obertrum abgehalten.
Aus dem von Monika Strohbichler, Stefan Leobacher, Herbert Herbst, Maria Pötzelsberger, Monika Preiser und Pepi Voggenberger vorgetragenen Jahresbericht konnte man auf ein reges und abwechslungsreiches Gruppenleben schließen.
Unter dem Beisein von Bgm. Felix Schaumburger, Ortsbäuerin Maria Strasser, Fahnenmutter Kathi Mühlfellner, Fahnenpatin Rosina Strasser, Ortsbauernobmann Johann Hofer, der Landesleitung der Sbg. LJ Maria Pabinger und Herbert Eder, dem Bezirksleiter Alois Neumayr, den LJ-Gründern Johann Költringer und Siegmund Strasser-Gfrerer und den ehemaligen Gruppenleitern Franz Lüftenegger und Johann Hauthaler wurden einige Funktionen neu besetzt, sodaß sich die Gruppenleitung wie folgt ergab:

Gruppenleitung:
Monika Strohbichler
Stefan Leobacher
Maria Pötzelsberger
Herbert Herbst
Schriftführung:
Annemarie Lindner
Christine Altenberger
Fähnrich: Stefan Reichl
Kassiere: Pepi Voggenberger
Walter Leobacher
Sportreferenten:
Helmut Wirthenstätter
Johann Gradl

Zu weiteren Ausschußmitgliedern wurden gewählt: Andrea Stemeseder, Resi Lindner, Hermann Leobacher, Hans Leitner, Hans Stemeseder, Manfred Strasser, Hans Strohbichler, Alois Pötzelsberger.
Mit einem herzlichen Danke von der ganzen Gruppe und einem netten persönlichen Gedicht von Herbert Herbst besonders für Roman und Rosi wurden sechs Ausschußmitglieder verabschiedet: Rosi Strasser, Monika Preiser, Roman Leobacher, Josef Hofer, Josef Strasser und Josef Kraibacher.

Die Landesleitung konnte anschliessend an verdiente Mitglieder die Leistungsabzeichen der Landjugend verleihen.
In Silber: Rosi Strasser, Roman Strasser, Johann Sigl, Johann Kraibacher, Josef Stemeseder.
In Bronze: Herbert Herbst, Stefan Leobacher, Hermann Leobacher, Pepi Voggenberger, Gregor Wieserer, Johanna Gradl, Maria Pötzelsberger, Christine Altenberger und Monika Strohbichler.
Mit dem Dank der Gruppenleitung für die anerkennenden Worte der Ehrengäste und dem Versprechen mit Fleiß und Freude die künftigen Aufgaben zu bewältigen schloß die Gruppenleitung Monika Strohbichler und Stefan Leobacher die Jahreshauptversammlung.



Es ist heute wichtiger denn je, in Gemeinschaft leben zu lernen, deshalb wendet sich die Landjugend an alle Jugendlichen mit dem Angebot, einer fröhlichen jungen Gemeinschaft beizutreten und aktiv das Miteinander und nicht das Gegeneinander zu fördern.

Landjugendgruppe Obertrum

BUCHAUSSTELLUNG

Der Elternverein möchte sich bei all jenen Personen bedanken, die im Rahmen der vorweihnachtlichen Buchausstellung (Barbaramarkt) in der Hauptschule die Gelegenheit zum Bücherkauf genutzt haben.
Die prozentuelle Umsatzbeteiligung brachte Büchergutscheine im Werte von S 600,-- für die Volksschule und S 700,-- für die Hauptschule ein.
Auf diese Weise kann die Schulbücherei beider Schulen, wenn auch nur geringfügig, jährlich erweitert werden.
Der Elternverein ersucht Sie schon heute, die nächste Buchausstellung im Dezember 1986 vorzumerken.
Auch der Leitung der Hauptschule möchte die Rupertusbuchhandlung und der Elternverein für die Unterstützung danken.

R. Nimmrichter
Obmann des Elternvereines

Anläßlich der Jahreshauptversammlung des Seniorenbundes am 13.3.86 im Gasthof Neumayr - die Versammlung war wieder von ca. 120 Mitgliedern besucht - konnte der Obmann über ein erfolgreiches Jahr 85 berichten. Eine Frühlingsfahrt ins Mühlviertel, eine Herbstfahrt in die steirische Ramsau, eine Besichtigung in Kleßheim (milchwirtschaftliche Untersuchungsanstalt) und eine Besichtigung des Freilichtmuseums Großgmain waren die größeren Veranstaltungen. Jede Fahrt bzw. Besichtigung war Anlaß zu gemütlichem Beisammensein, alle Teilnehmer freuten sich darüber. Zwischendurch gab es zwei Preiskegeln und ein Preiswatten mit den Senioren von Seekirchen. Es war sehr lustig, unsere Frauen haben beim Kegeln einen Pokal gewonnen.
Nicht nur gesellschaftliche Veranstaltung gehören zu unserem Programm. Unsere Senioren wissen schon, daß sie in vielen Anliegen betreffend Pension, Hilflosenzuschuß, Gebührenbefreiung, Hilfe in besonderen Situationen usw. zum Obmann kommen können. Vielen wurde schon geholfen. Dies mag auch ein Grund sein, daß unsere Mitgliederzahl ständig wächst. Wir konnten im letzten Jahr wieder 20 neue Mitglieder in unsere Gemeinschaft aufnehmen. Das 200ste Mitglied wurde bei der Jahreshauptversammlung gebührend gefeiert. Es war unser bewährter Postmeister Georg Gull. Wir freuen uns sehr.

Am 14., 21. u. 28. Mai werden wir unsere Brauerei besichtigen. Wegen der vielen Teilnehmer müssen wir drei Termine nehmen. Am 22. Mai geht unsere Frühlingsfahrt zum Stift St. Florian.

Jeden 1. Montag im Monat ist Kegeln für Männer und Frauen in der Petermühle. Es ist immer sehr lustig, alle sind dazu eingeladen.

Felix Strasser

KINDERFASCHING IN OBERTRUM

Am 9. Februar lud die Frauenbewegung Obertrum zum Kinderfasching in den Gasthof Neumayr ein. Wie beliebt diese Veranstaltung ist, sah man an der Zahl der kleinen und großen Gäste. 10 Mann der Trachtenmusikkapelle führten den Umzug an und spielten dann im Neumayrsaal für die vielen Prinzessinnen, Cowboys, Sheriffs, Katzerl, Marienkäferl, Superman usw. auf. Für die Größeren wurde im Kellerstüberl eine Diskothek eingerichtet. Jedes Kind bekam ein Überraschungspackerl und die Sieger der verschiedenen Spiele ebenfalls einen Preis. Gespendet wurden die Preise von der Volksbank, der Hypobank, der Raiffeisenkasse, SPAR Markt Poiger und ADEG Mödlhammer.

EISSTOCKSCHIESSEN DER FRAUENBEWEGUNG

Am 23. Februar 86 fand am Obertrumersee das Eisstockschießen der Frauenbewegung statt. Obfrau Berta Dicker konnte dazu 8 Moarschaften begrüßen. Tagessiegerin wurde Resi Schwab. Anschließend war beim Neumayr Preisverteilung und Pascheln. Hier die Ergebnisse vom Eisstockschießen:

1. Moarschaft Schwab Resi
2. Moarschaft Kriechhammer Herta
3. Moarschaft Huber Hilda
4. Moarschaft Huber Maria
5. Moarschaft Dicker Berta
6. Moarschaft Pötzelsberger Fanni
7. Moarschaft Übertsberger Rosi
8. Moarschaft Reichl Maria

Beim Pascheln gingen die Preise an folgende Personen:

Frauen: 18er:

1.	Haraschta Liesi	14/14
2.	Schweighofer Lieserl	12/16
3.	Lüftenegger Kathi	12/11

17er:

1.	Edlinger Elfie	17/12
2.	Berta Dicker	17/10
3.	Gsenger Lydia	16/12

3er:

1.	Kriechhammer Christine	5/10
2.	Reichl Martha	5/11
3.	Rehrl Hedwig	7/13

Männer: 18 er:

1.	Scharber Franz	14/8
2.	Kriechhammer Franz	13/10
3.	Huber Albert	12/9

17er:

1.	Kriechhammer Franz	16/10
2.	Huber Hermann	16/09
3.	Schaumburger Felix	15/14

3er:

1.	Huber Hermann	8/12
2.	Schaumburger Felix	10/15
3.	Altendorfer Josef	3/11

MASKENFEST DER FRAUENBEWEGUNG

Ebenfalls beim Neumayr wurde am 30. Jänner d. J. die Faschingsveranstaltung der Frauenbewegung abgehalten. Sie stand unter dem Motto "Ausgeflippt" und man bemühte sich, diesem Aufruf gerecht zu werden.

77 Maskierte spielten und tanzten bis in die frühen Morgenstunden und das Duo Sepp und Fritz forderte auch die Tanzmüden auf, sich an den verschiedenen Spielen rege zu beteiligen. Ein reichhaltiger Glückshafen es gab u.a. viele Torten u. Rouladen) garantierte jedem Besucher 2 Preise.



Raiffeisen. Die Bank
mit dem persönlichen Service.

SPAR-ANLAGEBERATUNG

Ertragreicher können Sie Ihr Geld nicht anlegen.

